



NEWSLETTER 62 – Feb. 2011

[GSIW – NEWSLETTER ARCHIV](#)

[GSIW - FORUM](#)

[GSIW - HP](#) KONTAKT: info@gsiw.ch

Inhalt:

<p><u>POLITIK & RELIGION</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Muslime & der Schwimmunterricht - SVP & das Kopftuch - Muslime werdet Beamte 	<p><u>VERANSTALTUNGEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - IZRS in Bülach & doch nicht - Fuat SANAC & der Freitagsclub - Staat und Religion 	<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mischehen - Moscheen & Minarette in WILL usw. - Asylbewerber in Moscheen - Blanco versus Bergamin ...
<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Händedruck - Mickey Maus und Dago Duck - Weihnachten und Ramadan - Muslimische Grabfelder 	<p><u>IN eigener SACHE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibt es Gott? - Gute Gründe, Ghaddafi loszuwerden - Zum Abgang Holdebrands 	<p><u>Muslime schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhalten und Benehmen der Muslime - Über die ABSICHT

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 62 unseres GSIW NLs, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und noch nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen Kritik entgegen. Auch Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen und die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie sich auf dem Gebiet: SCHWEIZ/ISLAM – MUSLIME/SCHWEIZER intensiver engagieren wollen – beteiligen Sie sich doch im [GSIW – FORUM](#) oder werden gleich aktives [GSIW Mitglied](#). Warum nicht?

POLITIK & RELIGION

Basel bleibt hart im Schwimmstreit

Muslime fordern privaten Schwimmunterricht in Basel

Der Streit um Schwimmunterricht spitzt sich zu

Kommentar: Da eine **pragmatische Lösung** von Seiten der Behörden **verweigert** wird, im Sinne des wirklichen(?) Zieles, (muslimischen) Kindern (im Rahmen ihrer religiös verpflichtet gemachten Schamerziehung) das Schwimmen beizubringen ... will der Eine dem Anderen zeigen "wer der Stärkere ist" ... was wollte man im Land der Schwinger anderes erwarten? Das Argument des "Rechtsstandpunkts" darf in diesem Fall vom ethischen Gesichtspunkt vernachlässigt werden ... galt doch erst vor wenigen Jahren in der Schweiz ganz anderes Recht – welches, ja kann man es denn anders bezeichnen - **willkürlich** zu Ungunsten der Muslime (eigentlich ohnehin einer nur verschwindend geringen Minderheit ... vielleicht 10 Fälle in der ganzen Schweiz) geändert wurde. Ja, so kann die Sache durchaus zurecht gesehen werden.

«Das lasse ich mir nicht bieten»

ROMANSHORN. Die Geschichte wiederholt sich: Zweimal lehnten die Romanshorn vor Jahren das Einbürgerungsgesuch von Gülsen Karasu ab. Jetzt verwehrt die Einbürgerungskommission auch ihrer Tochter Hilal den roten Pass. Beide tragen Kopftuch.

Kommentar: Wenn Markus Schoch objektiv berichtet hat ... dann DARF man sich diese Behandlung und die damit einhergehende rechtswirksame Argumentation wirklich NICHT gefallen lassen. WILLKÜR, liebe Herrschaften wurde immer noch mit (juristischer) Gewalt beendet. Deshalb, weil wir die Gewalt nicht lieben, lieben wir Willkür noch viel weniger.

Kontroverse um muslimisches Fest Bayram in Dietikon

Kommentar: Gut möglich, dass an besagtem Montag viele Kinder aufgrund einer Magen(ver)stimmung nicht zur Schule kommen. Der erste Schultag ... außerordentlich wichtig vom bildungspolitischen Standpunkt aus

betrachtet. Die SVP wird's oder will's offenbar nie lernen, wann es angebracht ist, besser den Mund zu halten und wann es wirklich angebracht ist, lautstark und bestimmt aufzutreten.

Muslime, werdet Beamte!

Kommentar: Gute Sache ...aber beim Thema Kopftuch schwach eh!

VERANSTALTUNGEN

IZRS in BÜLACH ... macht wieder ordentlich KRACH die Veranstaltung – jedenfalls in den Medien und Gemütern. Und kosten tut's auch nicht wenig.

Stadtrat stoppt Islamisten

Bülach. Am 25. Februar wollte der Islamische Zentralrat in der Stadthalle eine Veranstaltung durchführen. Eingeladen dazu waren diverse Prediger. Dies warf hohe Wellen, nachdem ZU/NBT darüber berichtet hatten. Nun hat der Stadtrat die Notbremse gezogen.

Kommentar: Schön **schwach**, wenn die **Stadt Bülach nicht die Sicherheit der Veranstaltung zu garantieren vermag**. Muss die Aggressivität der "Gegendemonstranten" als unkontrollierbar eingestuft werden? Werden jetzt die Fußballspiele abgesagt?

Man kann zum kontraproduktiven Aktionismus und der speziellen Weltansicht der IZRS Mitglieder kritisch stehen wie man will ... aber eine solche Begründung, um ihre Veranstaltung zu boykottieren, ist nicht nur unwürdig, sondern kreiert erst ein Sicherheitsrisiko. Und erneut ergeht die Warnung: **Lasst ab, den Teufel an die Wand zu malen ... sonst steigt er noch herab!**

«Hinterwäldlerisch»: Bülach wirft Islamisten aus der Stadthalle (TAZ)

Rausschmiss für islamistische Hassprediger (Position christlicher Gegenwehr)

Lasst Euch ermahnen ...

„[ZWISCHEN BLÜTEZEIT UND UNTERGANG](#): eine kritische Analyse zivilisatorischer Entwicklung der muslimischen Völker“. Vortrag F.SANAC, Präsident der IGGiÖ in Zürich

[Staat und Religion – Was sie verbindet, was sie trennt](#)
Dr. iur. und Dr. h.c. Giusep Nay, 19. März 2012

ISLAM & die MEDIEN

[Keller-Messahli: «Mischehen sollen im Islam erlaubt sein»](#)

Denn obgleich der Prophet Muhammed nachweislich Christinnen geehlicht hat - in der Praxis haben Islam und Demokratie aber noch kein Miteinander gefunden. Mit der Gleichstellung von Muslimen mit Nichtmuslimen tut sich der Islam schwer. Die im Koran niedergeschriebene dulddende Toleranz bedeutet in der Realität keine bürgerliche Gleichheit.

Kommentar: Welch intellektuelle Leistung, u.a. die Ehepraxis des Propheten mit dem mangelnden Miteinander von Islam und Demokratie zu verknüpfen - was man im Aargauer Redaktionen so alles schaffen kann. Wieder eine Islamexpertin, die den Qur'an offenbar nicht aufmerksam gelesen, geschweige denn studiert hat. Ein Fiasko!

[Wil sträubt sich gegen muslimischen Neubau](#)

Bekim ALIMI: «Es kann schon mal vorkommen, dass die Leute im Korridor neben den Schuhen beten müssen. Das ist unangenehm und unwürdig.»

[Lehren aus der Moscheebau-Sabotage in Grenchen](#)

Beitrag auf DRS2. Interview mit Amira Al-Jabaji

Kommentar: guter Beitrag!

[Erneut Streit um Minarettbau in der Schweiz](#)

Im Kanton Bern wollen Muslime alle juristischen Register ziehen. **Kommentar:** Ich habe zwar nicht das Zurückziehen des Baugesuchs gefordert oder gewünscht, sondern habe um Sistierung gebeten. Nun, auch hier gilt im geliebten Land der Schwinger, "nicht nachgeben, einer muss zu Boden".

[Der islamische Zentralrat soll seine Moschee bauen](#)

Kommentar: Ein endlich wieder mal etwas unaufgeregter und informativ ausgewogener Artikel in der BAZ ... auch wenn das Erstarken einer definitiv engstirnigen Interpretation islamischer Quellen, das Populärmachen populistischen, kontraproduktiven Aktionismus gewiss nicht zu begrüßen ist. Doch ist es in einem Rechtsstaat Gott sei Dank so, dass nicht alles, was einem nicht passt, zu verbieten wäre – solange es rechtens ist.

[Moscheen sollen Asylbewerber aufnehmen](#)

Kommentar von islam.ch: Der Hammer - Diesen unglaublichen Vorschlag machte der Aargauer SD-Grossrat René Kunz aus Reinach.

Es ist kaum zu fassen: Privat finanzierte und ehrenamtlich betriebene Moscheen ohne angestelltes Personal sollen Asylbewerber aufnehmen und damit die Aufgaben übernehmen, die Staat und öffentlich-rechtliche Institutionen nicht mehr erfüllen können?

Das muss man erst mal verdauen: Ausgerechnet der Initiant der Standesinitiative für ein Burkaverbot, René Kunz, macht diesen Vorschlag. Er meint dabei gerade die Moscheen, die, vermutlich auch mit seinem Segen, keine Minarette bauen dürfen! Von einer öffentlich-rechtlichen Anerkennung des Islam ganz zu schweigen. Keine Moschee kann daher im entferntesten mit einer Landeskirche verglichen werden. Erschreckend ist auch, dass gemäss der Online-Abstimmung 73% der Leserschaft der Meinung ist, das sei ein guter Vorschlag (Stand 23. Januar 2012). Viele Musliminnen und

Muslimen sind es langsam leid, ständig mit Füßen getreten zu werden. Unqualifizierte und mit den Betroffenen in keinsten Weise abgesprochene Vorstösse wie jener von Kunz sind diesbezüglich alles andere als dienlich. Ihr [islam.ch-Team](#).

[«Blanco lebt nicht vor, was er predigt»](#)

Kommentar: Tja, was soll man DAZU sagen. Vielleicht, "wer da frei von Sünde ist, werfe den ersten Stein"? Jedenfalls ist der Aufbau von "islam- und muslimkompatiblen" Infrastrukturen nicht gleichzusetzen mit hybridem Aktionismus ... sondern in gesellschaftlich akzeptabler Form durchaus zu begrüßen - präpotentes Machtgehabe natürlich nicht.

[Vorwürfe an Islamischen Zentralrat](#)

Oscar Bergamin, ehemaliges Vorstandsmitglied des Islamischen Zentralrats der Schweiz (IZRS), wirft der Organisation Geheimniskrämerei vor. Dabei geht es um Spendengelder.

Kommentar: Sagt der Paulus zum Saulus: "Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht."

[Aufregung um Händedruck des konservativen Prinzen](#)

Kommentar: Südostschweiz ch ... hat keine andere Sorgen?

[Mickey Mouse bringt Sawiris-Bruder in Bedrängnis](#)

Dem Bruder von Samih Sawiris muss in Ägypten vor Gericht. Dem Milliardär und Politiker wird Islam-Beleidigung vorgeworfen. Ihm droht sogar eine Gefängnisstrafe.

Kommentar: Ein Artikel aus der Handelszeitung. Mickey und Minnie als gläubige Muslime? Zum Weinen? Zum Lachen? Jedenfalls geht's offenbar um Geld, Zwiespalt, Empfindlichkeit und Diskriminierung. Allemal gut für einen Artikel. Schlecht für uns ... wer immer "wir" sind.

[RELIGIONEN: Weihnachten und Ramadan, beides hat Platz](#)

Ob Weihnachten oder Ramadan, religiöse Berührungsängste kennt die Familie Gargar nicht. Mit ihrem muslimischen Glauben geraten sie deswegen nicht in Konflikt.

Kommentar: Ein lieber Artikel ... es ist aber für Muslime auch gut, wenn sie weder den Geburtstag Jesu noch den Muhammads (Friede und Segen Gottes auf beiden) feiern. Für Christen scheint diese Variante aber nicht so gut, oder?

[Muslimische Grabfelder: Muslime finden zu Recht Gehör](#)

Kommentar: Ein Journalist, mit dem man gerne zusammenarbeitet – im Gegensatz zu einer Menge anderer!

[In Witikon gibt es sie bereits: Muslimische Grabfelder im Friedhof](#) **Kommentar:** Feiner Artikel.

In eigener SACHE

Streitfragen im Schweizer Fernsehen:

[Gibt es Gott?](#) (Streitfragen 1/3) - Michael von Brück und Andreas Kyriacou im Gespräch mit Judith Hardegger

Kommentar: Michael von BRÜCK – ein intellektuelles Juwel ... die Sendung ist sehenswert!

[Zum Abgang Hildebrands](#)

BAZ Kolumne von GSIW Mitglied Daniel VISCHER

MUSLIME schreiben

[Das Verhalten des Muslims gegenüber anderen und Eine Botschaft – viele Beziehungen](#); von M.M. HANEL

[Über die ABSICHT](#) von Sr. SAM

Mit besten Grüßen und Wünschen für eine gemeinsame bessere Zukunft.

M.HANEL – VP GSIW